



## Öffentliche Beschlussvorlage

an den Rat

<b>Vorl.-Nr.:</b> 138/2003
<b>Fachbereich:</b> Bauen und Umwelt
<b>Produktnummer:</b> 70.03.01
<b>Datum:</b> 25.04.2003
<b>Gez.:</b> Heinz Öhmann

<b>25.06.03</b>	<b>Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen</b>				
Top:	Einst.:	J:	N:	E:	Bemerkung:
Top:	Einst.:	J:	N:	E:	Bemerkung:

<b>24.07.03</b>	<b>Rat</b>				
Top:	Einst.:	J:	N:	E:	Bemerkung:
Top:	Einst.:	J:	N:	E:	Bemerkung:

### Betreff

**Reduzierung der Leistungen des Baubetriebshofes  
Standardreduzierung bei der Unterhaltung der städtischen Grünanlagen**

### Beschlussvorschlag (1)

Es wird beschlossen, den Leistungsumfang der Pflegearbeiten, die vom städtischen Baubetriebshofes in den Pflegebezirken II - IV sowie an den Schulen durchgeführt werden, zu reduzieren. Zukünftig werden hier nur noch der jährliche Rückschnitt der Gehölze, der Baumschnitt sowie der Heckenschnitt durchgeführt. Die Pflegearbeiten im Pflegebezirk I (Innenstadt) sollen im bisherigen Umfang beibehalten werden.

### Beschlussvorschlag (2)

Es wird beschlossen, zukünftig durch gezielten Einsatz von zulässigen Herbiziden den Pflegeaufwand in den städtischen Grünanlagen und auf den dazugehörigen Wegen zu reduzieren.

### Begründung

In den letzten Jahren konnten freiwerdende Stellen am städtischen Baubetriebshof nicht wieder besetzt werden. Durch verstärkte Investition in einen modernen Maschinenpark und darauf aufbauend zunehmenden Maschineneinsatz konnte dieses Weniger an zur Verfügung stehendem Personal bei stetig zunehmenden Aufgaben aufgefangen werden. Der Einsatz der zur Verfügung stehenden Maschinen wurde in den letzten Jahren aber soweit optimiert,

dass jetzt ein weiterer Ausfall von Personal nicht mehr durch Rationalisierungsmassnahmen aufgefangen werden kann.

Ende März 2003 haben 2 Mitarbeiter im Aufgabenbereich Grünflächenpflege, deren Zeitverträge ausgelaufen sind, den Baubetriebshof verlassen. Aufgrund der bekannten Finanzsituation konnten diese Zeitverträge nicht wieder besetzt werden.

Für 2003 ist daher eine Reduzierung des Leistungsumfanges in der Grünpflege unumgänglich. Eine Reduzierung soll und kann allerdings nicht flächendeckend erfolgen. Es sollen Schwerpunkte für die künftige Aufgabenwahrnehmung gesetzt werden. Dabei soll die unterschiedliche Bedeutung verschiedener Grünflächen für das Stadtbild berücksichtigt werden. Außerdem soll es für den Bürger nachvollziehbar gemacht werden, in welchen Bereichen die Stadt mit welchem Standard tätig wird. Nur wenn dies transparent gemacht wird, kann Akzeptanz für die Entscheidung erreicht werden.

### **Ermittlung des Leistungsumfanges**

Die durchschnittlichen Leistungsstunden der Mitarbeiter in der Grünflächenunterhaltung wurden auf der Basis der Betriebsabrechnung der Jahre 2000 bis 2002 ermittelt. Demnach werden jährlich 1.550 Stunden pro Mitarbeiter geleistet. Durch die Einsparung von 2 Mitarbeitern wird der Baubetriebshof künftig jährlich rd. 3.100 Leistungsstunden weniger im Bereich der Grünflächenunterhaltung erbringen.

### **Pflegebezirke**

Das Gebiet der Stadt Coesfeld ist in 4 Pflegebezirke unterteilt, die sich wie folgt darstellen.

Pflegebezirk I - Innenstadt:	3 Mitarbeiter
Pflegebezirk II - nördliche Innenstadt	3 Mitarbeiter
Pflegebezirk III - südliche Innenstadt	3 Mitarbeiter
Pflegebezirk IV - Lette	2 Mitarbeiter

### **Ermittlung von Einsparpotenzialen durch Reduzierung des Leistungsumfanges**

Im Pflegebezirk I (Innenstadt) befinden sich alle repräsentativen Grünflächen der Stadt Coesfeld (Fußgängerzone, Ehrenmal Letterstraße, Promenade, Stadtpark Billerbecker Straße, ULF-Park). Nach Auffassung der Verwaltung sollten hier keine Einsparungen erfolgen.

Um insgesamt 3.100 Leistungsstunden einsparen zu können, sind erhebliche Einschränkungen im Pflegeumfang in anderen Bereichen erforderlich. Die Arbeiten an allen Wohnstraßen bzw. im Umfeld von Schulen sollen auf ein Mindestmaß reduziert werden. Eine Reduzierung der Grünflächenpflege in einzelnen Bereichen auf Null wird aber nicht als sinnvoll erachtet.

Ein Minimum an Unterhaltungsarbeiten, und zwar der jährliche Rückschnitt der Gehölze, der Baumschnitt, der Erziehungsschnitt im Bereich der Grünflächen sowie der Heckenschnitt sollte weiterhin durch den Baubetriebshof durchgeführt werden, um hier fachgerechte Arbeiten zu gewährleisten und eine vollständige Verwilderung der Flächen zu vermeiden. Die Flächen, die bislang mit dem Großflächenmäher gemäht wurden, sollen auch künftig weiter gemäht werden. Dies ist die kostengünstigste Art der Unterhaltung.

Um das Einsparpotential zu ermitteln wurden die Straßen in 2 Kategorien unterteilt.

Kategorie I	0 % Einsparung	Die Arbeiten an den Straßenzügen sollen auch künftig zu 100 % durch den Baubetriebshof erbracht werden und sind im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht der Stadt Coesfeld erforderlich.
Kategorie II	75 % Einsparung	Diese Straßenzüge werden derzeit komplett durch den Baubetriebshof gepflegt, Leistungsstunden werden um rd. 3/4 gesenkt, der Leistungsumfang wird auf einen einmal jährlichen Erziehungsschnitt, Hecken-schnitt bzw. Baumschnitt reduziert.

<b>Einsparung Straßenbegleitgrün :</b>	<b>860 Stunden/a</b>
----------------------------------------	----------------------

**Konsequenz dieser eingeschränkten Pflege ist, dass die Flächen, sofern sich die Bürger nicht an der regelmäßigen Pflege beteiligen, verwildern und auf Dauer ungepflegt bleiben.**

Eine Übersicht über die Straßen, die derzeit komplett (teilweise bereits eingeschränkt) durch den Baubetriebshof gepflegt werden und an denen künftig nur noch eine eingeschränkte Pflege durchgeführt werden soll, ist in der Anlage beigefügt. Insgesamt können hierdurch jährlich 860 Stunden eingespart werden.

An den städtischen Schulen könnten durch eine parallele Vorgehensweise jährlich 1.660 Stunden eingespart werden. Ebenso wie im Bereich der übrigen Grünanlagen werden hier zukünftig die Rück- und Pflegeschnitte bzw. das Mähen der großen Rasenflächen weiterhin vom Baubetriebshof übernommen. An den Schulen ist der verstärkte Einsatz von Sozialhilfeempfängern und die Vergabe von Pflegearbeiten an soziale Einrichtungen wie die interkulturelle Begegnungsstätte IBP beabsichtigt.

<b>Einsparung Schulen:</b>	<b>1.660 Stunden/a</b>
----------------------------	------------------------

## **Herbizideinsatz**

Durch den gezielten Einsatz von zulässigen Herbiziden (wie beispielsweise Kerb W50 oder Roundup) soll der Pflegeaufwand in den Grünanlagen und auf den dazugehörigen Wegen reduziert werden.

### *Sommerspritzung*

Auf den Wegen in den Grünanlagen um ein verwildern zu vermeiden und den Pflegeaufwand gegen null herunterzufahren.

### *Winterspritzung*

Im Winter sollen die Herbizide gezielt auf Bodendecker- und Gehölzflächen eingesetzt werden, dies könnte Wildkrautwuchs in den weniger gepflegten Flächen reduzieren und somit auch in der Zukunft ein gepflegtes Erscheinungsbild ermöglichen.

Von jährlich rd. 3.150 Stunden für dieser Flächen könnten durch den Einsatz von Herbiziden schätzungsweise 25 % der Leistungsstunden = 787 Stunden eingespart werden.

<b>Einsparung:</b>	<b>787 Stunden/a</b>
--------------------	----------------------

## Bilanz

<b>einzusparende Stunden</b>	<b>3.100 Stunden/a</b>
------------------------------	------------------------

Einsparpotentiale

Pflegebezirk I	0 Stunden/a
Pflegebezirk II	530 Stunden/a
Pflegebezirk III	250 Stunden/a
Pflegebezirk IV	80 Stunden/a

Schulen	1.660 Stunden/a
---------	-----------------

Einsatz von Herbiziden	787 Stunden/a
------------------------	---------------

<b>Differenz</b>	<b>207 Stunden/a</b>
------------------	----------------------

## Neue Aufgaben für den Baubetriebshof

Die zusätzlich freiwerdenden Stunden ca. 210 Stunden pro Jahr könnten für Pflegemaßnahmen gemäß der Kategorie II in den neuen Baugebieten Citadelle, Nord-West, Nininghove, Breykamp verwandt werden. Wie weit diese Reserve zur Abarbeitung der kompletten Pflegeleistungen in diesen Gebieten ausreicht, kann zur Zeit noch nicht abschließend beurteilt werden.

Die große Rasenfläche am Eingangsbereich zum Baugebiet Nord-West zwischen der Loburger Straße und dem Baugebiet soll künftig extensiv durch den Baubetriebshof gepflegt werden.

Die Pflegemaßnahmen an der Wallanlage im Baugebiet Nord-West laufen zur Zeit noch über die Anwachs- und Pflegeaufträge der mit der Bepflanzung der einzelnen Abschnitte beauftragten Firmen. Nach Ablauf dieser Verträge ist die Pflege der gesamten Wallanlage im Baugebiet Nord-West durch das vorhandene Personal des Baubetriebshofes nicht möglich. Die Wallanlage ist stark mit Wildkräutern bewachsen und sollte zumindest in den ersten Jahren mindestens 2 mal jährlich geschnitten werden. Hierzu ist eine Fremdvergabe erforderlich.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Notwendigkeit zur Standardreduzierung und die künftige Schwerpunktsetzung sollen durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit den Bewohnern in den betroffenen Bereichen erläutert werden, um hier Verständnis und eine Akzeptanz für die Reduzierung zu erreichen.

### Anlage

Übersicht der Pflegebezirke I - IV